D3 Bäderbahn erhalten - Verkehrswende braucht die Schiene

Antragsteller*in:	Nelly Waldeck (KV Kiel)
Tagesordnungspunkt:	7 Verschiedenes

Antragstext

Der LPT möge beschließen:

Wir GRÜNE kritisieren die Entscheidung, die Bäderbahn stillzulegen deutlich. Die Bäderbahn stellt für die Region ein elementares Instrument für nachhaltigen Tourismus dar und ist für die pendelnde Bevölkerung ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge.

Wir Grüne setzen uns weiterhin auf allen Ebenen dafür ein, dass die Strecke erhalten wird. Wir betonen erneut, dass die Entscheidung, den Nahverkehr auf der Neubaustrecke zu bestellen und damit die Bäderbahn aufzugeben, ein Fehler war. Schienenwege stillzulegen hat 2023 eine deutschlandweit negative Symbolwirkung und widerspricht den Anstrengungen und Zielen der Verkehrswende und des Klimaschutzes.

Wir erwarten eine Offenlegung der Informationen seitens der DB, die zu der Argumentation geführt haben, dass die Strecke ein Risiko für die Fertigstellung der Hinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung darstelle. Wir setzen uns dafür ein, dass über den Aufsichtsrat der DB Netz versucht wird, den Konzern zu einer anderen Einschätzung zu bringen. Im Land setzen wir uns für ein klares Bekenntnis zur Schienennahverkehrsanbindung der Bäderorte ein.

Sollte es einen Möglichkeitsspielraum geben, die Schienenverbindung mit Nahverkehr zu erhalten, werden wir uns im Land für diese Option einsetzen. Wenn es auf absehbare Zeit keine revidierte Entscheidung zur Bäderbahn gibt, setzen wir uns dafür ein, dass eine Machbarkeitsstudie aus dem Ideenwettbewerb folgt. Jegliche Nachnutzung darf nicht als Zubringerverbindung zur Neubaustrecke dienen, sondern muss eine attraktive Verbindung der Bäderorte und eine schnelle Verbindung Richtung Lübeck darstellen.

Eine mögliche Einbindung der Nachnutzung in das Lübecker Regio S-Bahn Konzept ist mitzudenken. Die Region darf mit der Betriebsfinanzierung nicht alleine gelassen werden. Wir setzen uns für eine finanzielle Unterstützung seitens des Landes für die Nachnutzung der Trasse ein. Klar ist für uns: Eine Lösung muss vor Ende des Betriebs 2028 stehen. Für die Zeiten der Bauarbeiten braucht es eine geeignete Zwischenlösung.

Unterstützer*innen

Steffen Regis (KV Kiel); LAG Verkehr; Marcel Beutel; Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Maik Kristen (KV Kiel)